

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Johann Friedrich Gmelins Königl. Grosbritannischen  
Hofraths und der Arzneikunst ordentlichen Professors zu  
Göttingen Grundris der allgemeinen Chemie zum  
Gebrauch bei Vorlesungen**

**Gmelin, Johann Friedrich**

**Göttingen, 1789**

Vorwort

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8808**



## V o r r e d e.

---

**D**ieser Grundriß der allgemeinen Chemie hat mit meiner Einleitung in diese Wissenschaft den gleichen Zweck, und eine ähnliche Einrichtung: ich würde es daher auch bei einer bloßen neuen Ausgabe haben bewenden lassen, wenn es nicht der Wittwe meines seel. Verlegers gefallen hätte, schon vor drei Jahren ohne mein Wissen einen neuen, die Druckfehler abgerechnet, unveränderten Abdruck derselbigen zu veranstalten, den ich, so wie er da war, mit meinem Namen und mit der Jahrzahl 1786 der Welt vorgelegt zu sehen, um desto mehr erschrak, da jedem um den Gang der Wissenschaften nur einigermaßen beküm-

merten Gelehrten bekannt sein muß, welche Schritte die Scheidekunst in dem letztern Jahrzehende gemacht, welche Veränderungen sie erlitten hat.

So unverantwortlich es aber an einem jeden sein Fach mit Eifer und Neigung bearbeitenden Gelehrten, und noch mehr an einem Lehrer ist, mit seinem Zeitalter nicht fortzurücken, so habe ich doch hin und wieder Bedenken getragen, Entdeckungen neuerer Naturforscher für so wichtig anzusehen, als ihre Lobredner und Schüler, die daraus abgeleitete Folgerungen als ausgemachte Wahrheiten aufzustellen, oder die darauf sich gründende Sprache anzunehmen; gegen manche derselbigen hege ich Zweifel, die ich theils schon in diesem Grundrisse, ausführlicher aber in meinem Vortrage über diese Wissenschaft, äußere, und welche durch genaue mit der nöthigen Muse anzustellende Versuche zu heben, es mir bisher an Zeit, zum Theil auch an Gelegenheit gefehlt hat.

Ueber-

Ueberhaupt ist es nicht die Sache eines Menschen, auch wenn er durch keine andere Beschäftigungen gebunden wäre, alle diese Versuche, selbst nur diejenige, die zur Bevestigung der Grundwahrheiten, oder zur Ergründung neuer Wahrheiten, oder zur Zerstörung alter Irrthümer dienen, alle anzustellen, alle von andern angestellte selbst nachzumachen und zu prüfen; oft würde es den Fortgang der Wissenschaft mehr aufhalten, als sichern und befördern; aber Pflicht ist es sowohl des Lehrers als des Schriftstellers, unter den vorhandenen diejenige auszusuchen, die sich durch Wichtigkeit, Genauigkeit, und, so viel es ihm zu beurtheilen möglich ist, durch Geschicklichkeit, Scharfsinn, und, ungeblendete Wahrheitsliebe derer, die sie anstellten und beschrieben, auszeichnen.

Ob ich diese glückliche Wahl getroffen habe, mögen meine Richter urtheilen; vielleicht werden sie hier und da einen vermissen; aber vergessen sollten sie nie, daß dieser Grundris darzu bestimmt  
a 3 ist,

ist, in einem halben Jahre, der Zeit, die bei weitem der grössere Theil unserer Studirenden dieser Wissenschaft widmet, nur die wichtigste und fruchtbarste Grundsätze derselbigen vorzutragen, und durch Versuche anschaulich zu machen; dis ist auch der Grund, warum ich hier in der Anführung der Schriften freigebiger gewesen bin, um diejenige, die tiefer einzudringen Lust und Zeit haben, mit den Quellen selbst bekannt zu machen.

Eben deswegen habe ich auch die Theorie der Wissenschaft, die ich in meinen öffentlichen Vorlesungen vortrage, im ersten Theile abgesondert, und im zweiten auf die Stellen desselbigen verwiesen, durch welche die Versuche erklärt werden, oder welche die Versuche beweisen.

Inn-

Inhalt  
des  
ersten Theils der Chemie.

Geschichte der Chemie	—	Einl.
Lehrbücher der Chemie, Sammlungen chemischer Versuche, Nachrichten von chemischen Schrif- ten	—	Einl.
Einfluß auf andere Wissenschaften und Künste	—	Einl.
Absicht und Bestimmung der Chemie und ihrer Gränzen	—	S. 1 = 5.
Wege, die Mischung der Körper zu ergründen	—	S. 6 = 11.
Eintheilung der Körper und ihrer Bestandtheile	—	S. 12 = 16.
Clemente	—	S. 16 = 67.
Feuer	—	S. 18 = 33.
Luft	—	S. 34 = 52.
Wasser	—	S. 53 = 57.
Erde	—	S. 58 = 65.
Salz	—	S. 66.
Mercurius	—	S. 67.
	a 4	Kräf=